Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 103.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 3. Juli

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Es wird Licht.

Ueber die letzten und verborgenen Gründe des jüngsten Abkommens zwischen England, Frankreich und Spanien schwebte trotz der amtlichen Mitteilungen der drei Regierungen ein geheimnisvolles Dunkel. Gelichtet wurde es nicht, als der Wortlaut des Abkommens den interessierten Mächten (darunter auch Deutschland) mitgeteilt wurde, noch weniger aber durch die Aeußerungen der leitenden Männer in Madrid, Paris und London.

Den gegenwärtigen Zustand auf dem Mittelmeer und im Atlantischen Ozean sich gegenseitig zu gewährleisten, konnte doch nur einen Sinn haben, wenn ein nicht verlautbarter Zweck damit verbunden war, oder aber wenn eine andre Macht die Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes bedrohte. Die letztere Annahme hat nun, wie jetzt durch halbamtliche Londoner Meldungen bekannt wird, tatsächlich dem Abkommen zugrunde gelegt. Und welches ist nun jene den Frieden störende Macht? Natürlich Deutschland.

Schon vor langer Zeit tauchte in London das Gerücht auf, Deutschland wolle von Spanien ein paar Inseln (von den capverdischen oder kanarischen) erwerben, um für seine „Westafrikafahrer" eine Kohlenstation zu errichten. Zwar wurde dem Gerede von der deutschen Regierung ein energischer Widerruf zuteil, der aber seine beabsichtigte Wirkung verfehlte. Durch die Hartnäckigkeit, mit der sich das Gerücht in London erhielt, ist es keineswegs wahrer geworden. Jetzt aber heißt es zwar, Deutschlands Absicht sei die geheime Triebfeder zum Abschluß des Mittelmeerdreibundes geworden.

Nun ist mit einem Male die geheimnisvolle Rede des französischen Ministers des Aeußern ins hellste Licht gerückt. Herr Pichon sagte: „Durch den Vertrag sicherte sich Frankreich dagegen, daß jemals die spanischen Besitzungen eine Abänderung erfahren, was nicht geschehen könne, ohne Frankreichs Interessen wesentlich zu verletzen. Frankreich beabsichtigt aber zugleich, seine Besitzungen in Afrika am Mittelmeer und am Atlantischen Ozean zu sichern und seine Verbindungen mit ihnen gegen Ueberraschungen zu schützen" (d. h. es sollte die Möglichkeit ausgeschlossen werden, daß seine Verbindungsstraßen jemals von einer nicht befreundeten Macht beherrscht werden könnten).

Eine ähnliche Befürchtung hat, wie jetzt halbamtlich zugegeben wird, auch England zu dem Abschluß des Vertrages bestimmt. Es sollte nicht nur vermieden werden, daß sich Deutschland in den Besitz spanischer Inseln im Atlantischen Ozean setzt, sondern es sollte auch ausgeschlossen werden, daß Spanien etwa seine Besitzungen an die Ver. Staaten veräußert, die seit etwa zwei Jahren nicht nur auf dem Stillen Ozean sich ausbreiten, wo sie geheim und erbittert mit Japan um die Vorherrschaft ringen, sondern auch nach und nach sich auf dem Atlantischen Ozean entfalten.

Demgemäß hat also Spanien freiwillig sein Verfügungsrecht über seinen Küsten- und Inselbesitz in und an den beiden Weltmeeren beschränkt. Welche Entschädigung erlangte es nun durch den Vertrag dafür, daß es gewissermaßen England und Frankreich zu seinen Erben einsetzte? Soweit aus dem veröffentlichten Wortlaut ersichtlich ist, gar keine. Es ist jedoch undenkbar, daß Spanien ohne eine Gegenleistung sich dazu verstanden haben sollte, zugunsten der beiden andern Vertragsstaaten wichtige Souveränitätsrechte aufzugeben. Hier ruht also noch das Geheimnis des Vertrages, dessen Entschleierung ohne Zweifel die Zukunft bringen wird, wenn Spaniens Flottenpläne erst veröffentlicht werden.

Eine Frage bleibt noch offen, die der Vertrag angeregt, doch unbeantwortet gelassen hat: Frankreich hat zurzeit das marokkanische Gebiet von Udjida mit Truppen belegt, es also in aller Form militärisch besetzt. Wenn nun das Abkommen ausdrücklich den gegenwärtigen Zustand und Besitzstand gewährleistet, würde Udjida naturgemäß einbegriffen sein. In diesem Falle wäre nicht nur die Algecirasakte durchbrochen, sondern die Unabhängigkeit des Sultans von Marokko in gefährlicher Weise angetastet. Die drei Mächte werden also wohl oder übel über diesen Teil ihres Abkommens noch volles Licht verbreiten müssen, um völkerrechtliche Weiterungen zu vermeiden.

Westfalen-Rheinland.

)-(**Halver,** 2. Juli. Am Samstag abend hielt der Turnverein „Unter den Linden" eine gut besuchte Generalversammlung ab. Nach Aufnahme 4 neuer Mitglieder erstattete der Kassierer den Kassenbericht über das verflossene Halbjahr. Die Einnahme betrug 307,75 Mk., die Ausgabe 236,75 Mk., mithin verbleibt ein Kassenbestand von 71 Mk. Das Stiftungsfest soll in diesem Jahre ausfallen, dafür soll Ende September ein Rekrutenabschiedskränzchen mit theatralischen Aufführungen und nachfolgendem Tanz veranstaltet werden. In nächster Zeit soll ein Ausflug zur Glörtalsperre gemacht werden. Den Tag des Ausfluges zu bestimmen, bleibt dem Vorstande überlassen. Nach Erledigung einiger Vereinssachen wurde die Versammlung geschlossen. „Gut Heil!

(=) **Halver,** 1. Juli. Gestern abend hielt die hiesige Schützengesellschaft im Vereinslokale eine gut besuchte Versammlung ab. Nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder erstattete der Vorsitzende Bericht über das Programm für die Feier des diesjährigen Schützenfestes. Das Fest wird in der bisherigen Weise gefeiert. Die Vergnügungskommission entrollte ebenfalls ihr Programm. Versammlung erklärte sich einstimmig mit dem Festprogramm, sowie den Veranstaltungen der Vergnügungskommission einverstanden. Unter Punkt Verschiedenes wurden einige Vereinsangelegenheiten erledigt, zum Schluß bat der Vorsitzende die Mitglieder sich an den Festzügen am Sonntag und Montag vollzählig zu beteiligen.

× **Schalksmühle,** 1. Juli. Ein Erlaß des königlichen Konsistoriums zu Münster vom 8. Mai d. Js. bestimmt, daß solche Kinder, welche Ostern 1908 zur Entlassung aus der Volksschule gelangen, und erst Ostern dieses Jahres in den kirchlichen Unterricht eingetreten sind, auf Antrag der Eltern nach einjährigem Besuch des kirchlichen Unterrichts zu konfirmieren unter der doppelten Voraussetzung: 1. daß sie während dieses Jahres sowohl am Katechumenen- wie am Konfirmandenunterricht teilnehmen. 2. Daß uns bis zum 1. Januar 1908 eine übersichtliche Liste dieser Kinder behufs Erteilung des Dispenses vom gesetzlich zweijährigen Unterricht vorgelegt wird, in welcher den Kindern ein befriedigendes Zeugnis über Betragen, Fleiß und erlangte Kenntnisse ausgestellt werden kann. Bezugnehmend auf diesen Erlaß teilt Herr Pastor Schmalenbach hier folgendes mit: In einem Falle besucht schon jetzt ein Kind, das Ostern 1908 nach achtjährigem Schulbesuch aus der Schule entlassen wird, den Katechumenen- und auch den Konfirmanden-Unterricht. Es kommen noch mehrere Kinder in Betracht, die Ostern 8 Jahre die Schule besuchen und nach dem neuen Gesetz entlassen werden, die zur Zeit aber nur am Katechumenen-Unterricht teilnehmen. Ich bitte die Eltern der betreffenden Kinder möglichst bald mit mir Rücksprache zu nehmen und den Antrag auf frühzeitige Konfirmation zu stellen. Nach Ablauf der Schulferien kann ich keine Gesuche mehr berücksichtigen.

+ **Schalksmühle,** 1. Juli. Die am Sonnabend im Lokale des Kameraden Ernst Hüsmert anberaumte Generalversammlung des hiesigen Landwehrvereins war zur Zufriedenheit besucht. Der Vorsitzende, Herr Hauptmann Groll eröffnete pünktlich die Versammlung. Die Tagesordnung erledigte sich wie folgt: 1. Zahlung der Beiträge, erledigte sich in üblicher Weise. 2. Feier des diesjährigen Stiftungsfestes. Das Stiftungsfest, welches am 21. Juli d. J. stattfindet, wird bei den in der letzten General-Versammlung festgesetzten Bestimmungen im Lokale des Kameraden H. Husser gefeiert, welcher dazu die Kapelle der Bückeburger Jäger engagiert hat. Das Programm soll vom Vorstande aufgestellt werden. 3. Antrag auf Abhaltung der Generalversammlungen an Sonntagen anstatt wie bisher Samstags. Der Antrag wurde abgelehnt; die Generalversammlungen finden also am Samstag statt wie bisher. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. Als neue Mitglieder hatten sich 6 Kameraden gemeldet, die einstimmig aufgenommen wurden. 5. Verschiedenes. Das Trommlerkorps stellte für die nächste Generalversammlung einen Antrag auf Entschädigung für die Musik. Es wurde beschlossen diesen Antrag auf die Tagesordnung zu setzen. Da weitere Anträge nicht gestellt wurden, schloß der Vorsitzende die Versammlung. In das hierauf ausgebrachte Kaiserhoch stimmte die Versammlung begeistert ein.

× **Meinerzhagen,** 1. Juli. Herrn Gemeindevorsteher Wilh. Heedfeld wurde bei seinem mit dem gestrigen Tage erfolgten Austreten aus dem Kaiserlichen Postdienste, in dem derselbe 44 Jahre tätig war, der Kronenorden IV. Kgl. verliehen.

(=) **Valbert,** 1. Juli. Ein hiesiger Landwirt hatte vor einigen Tagen einen von auswärts zugereisten Knecht in Arbeit genommen, derselbe war eines Morgens wieder verschwunden, bei näherem Nachsehen fand man, daß er den besten Anzug seines Herrn hatte mitgehen heißen. Bis heute ist es noch nicht gelungen, seiner wieder habhaft zu werden.

Lüdenscheid, 30. Juni. Das in den Jahren 1905/1907 erbaute neue Amtsgericht, das rund 350000 Mark kostete, ist jetzt in allen Teilen nahezu fertiggestellt, sodaß nur die letzte Hand angelegt zu werden braucht. Der stattliche Bau erhebt sich an der Philippstraße. Vor dem Hause ist ein Schmuckplatz vorgesehen. Sämtliche Säle und Zimmer sind groß, hell und luftig. Das neue Gebäude wird am 3. Juli feierlich eingeweiht werden. — Der kurz vor unserem Bahnhof belegene Tunnel, der infolge seiner knappen Raumverhältnisse der Eisenbahnverwaltung schon viele Kosten gemacht hat, erfordert wiederum größere Reparaturen, die die Abdichtung des Tunnels gegen eindringendes Wasser zum Zweck haben. Die Arbeiten sind um so schwieriger, als sie in nur einigen Nachtstunden ausgeführt werden können, da auf der eingleisigen, 7 Kilometer langen Strecke Brügge-Lüdenscheid täglich 40 fahrplanmäßige Züge verkehren. Um die Arbeiter unterzubringen, hat man am Tunneleingang mehrere Baracken gebaut.

Boerde, 29. Juni. Der König hat dem Boerder Schützenverein einen Schützenadler mit Widmung verliehen. Der prachtvoll in Gold gearbeitete Adler trägt die Inschrift: „Dem Schützenverein Boerde, Kreis Schwelm, zur 300jährigen Jubelfeier. Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen."

Hohensyburg, 29. Juni. Ein Todesfall, der in der gesamten Grafschaft Mark das regste Interesse finden dürfte, wird aus Hannover gemeldet. Dort ist am 25. der Geh. Baurat Professor Hubert Stier von der dortigen technischen Hochschule gestorben. Professor Stier war der Erbauer des Hohensyburg-Denkmals

Aus dem Sauerlande, 29. Juni. Die Wald- und Preißelbeeren versprechen in diesem Jahre wieder eine gute Ernte. Ihre Sträucher haben trotz vieler kalter Nächte die Blütezeit gut überstanden, weil die Kälte in den höheren Waldlagen nicht so empfindlich auf die Vegetation einwirkt, wie in den niedergelegenen Tälern, in denen im Sauerlande mit wenigen Ausnahmen die Ortschaften und Gärten zu liegen pflegen. Während hier das Laub der Frühkartoffeln, Bietsbohnen und Gurken mehr oder weniger durch den Frost gelitten hat, haben die Beerensträucher der Wälder reichlich angesetzt und versprechen der ärmeren Bevölkerung einen sehr geschätzten Nebenverdienst, den ihr die Beerenverwertungsgeschäfte auch zukommen lassen.

Elsey, 1. Juli. Als Geschenk der Kaiserin traf vorgestern hier ein Gemälde ein, das bestimmt ist, den neuerbauten Saal des Gemeindehauses zu schmücken, es ist ein lebensgroßes Porträt der Kaiserin mit eigenhändiger Unterschrift. Der Kirchengemeinde Elsey, der seit den Tagen der Elseyer Pfarrer Möller und Hüsemann die Gunst des preußischen Königshauses gesichert ist, erhielt damals von Friedrich Wilhelm IV. Leuchter und Kruzifix für die Kirche, Wilhelm I. schenkte die prächtigen Chorfenster.

Iserlohn, 30. Juni. Der Kreistag genehmigte in seiner Sitzung vom 26. d. M. den Betrag von 1750 M. zum Wiederaufbau der Burg Altena.

Bochum, 30. Juni. Zum Rheinisch-Westfälischen Marine-Appell sind außer dem Konteradmiral Westphal und den Admiralen von Knorr, von Basse und Stiege, Oberpräsident von der Recke von der Horst und der kommandierende General von Bissing eingetroffen. Um 12 Uhr wurde die Kriegsmarine-Ausstellung eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Admiral von Westphahl, die mit einem Hoch auf den Kaiser ausklang. Die Stadt, wie die Denkmäler Bismarcks, Kaiser Wilhelms und das Kriegsdenkmal sind schön geschmückt. Die Ausstellung ist recht reich beschickt, u. a. von den Kaiserlichen Werften in Kiel und Wilhelmshaven, der Schiffbauwerft in Danzig, vom Institut für Meereskunde Berlin, der Seewarte Hamburg, Marine-Akademie in Kiel und zahlreichen Schiffahrtsgesellschaften. Als nächste Tagung für 1908 ist Essen vorgeschlagen.

Bochum, 28. Juni. Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittelungen wegen der Roburitkatastrophe in Witten beendet. Nachdem auch der Justizminister Einsicht in die Akten genommen hat, ist jetzt das gerichtliche Verfahren eröffnet worden. Durch die eingeforderten Gutachten sei dargetan worden, daß tatsächlich nicht konzessionierte Sprengstoffe von der Roburitfabrik hergestellt worden seien.

Dortmund, 28. Juni. Eine vor einigen Tagen stattgefundene Vertreterversammlung der Ruhr-Bergarbeiter beschloß einstimmig die Wiederaufnahme der Lohnbewegung für den bevorstehenden Herbst. Gleichzeitig wurde die Generalleitung beauftragt, mit den österreichischen und pfälzischen Verbandsleitungen in Unterhandlung zu treten, um eine allgemeine Bergarbeiterbewegung Mitteleuropas herbeizuführen.

Dortmund, 29. Juni. Dem Landrat Freiherrn von der Heyden-Rynsch ist aus Anlaß seines 80. Geburtstages der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. In dankbarer Erinnerung an seine 40jährige segensreiche Wirksamkeit an der Spitze der Kreisverwaltung faßte der Kreisausschuß in seiner letzten Sitzung den Beschluß, dem Kreistage die Gründung einer „Otto von Rynsch-Stiftung vorzuschlagen. Zu diesem Zwecke sollen auf die Dauer von 5 Jahren alljährlich 2000 Mk. zur Bildung des Stiftungsfonds in den Haushaltungsplan des Kreises eingestellt werden. Die Zinsen des Fonds sollen dazu verwandt werden, alten hilfsbedürftigen Eingesessenen des Landkreises Dortmund eine angemessene Beihilfe zu gewähren, um ihnen einen sorgenfreien Lebensabend zu verschaffen.

Bielefeld, 29. Juni. Im ganzen östlichen Westfalen, vor allem in dem Kreise Bielefeld und Lippe sind gestern abend gegen 7 Uhr schwere Unwetter mit Hagelschlag niedergegangen. Im Kreise Herford ist die Ernte teilweise vollständig vernichtet. In Lippe sind die Felder verwüstet. In Horn wurden zahlreiche Scheiben durch eine Masse Hagelstücke zertrümmert. Von Horn bis Leopoldsthal ist die Ernte auf sämtlichen Feldern vernichtet.

Herford, 28. Juni. Ein heftiges Gewitter entlud sich heute abend zwischen 6 und 7 Uhr über unsere Stadt. Vom Sturm gepeitscht fielen dabei Schloßen, zum Teil in Walnußgröße, in solchem Umfange, daß die zu großen Hoffnungen berechtigenden Erntefrüchte teilweise vernichtet wurden, wenigstens Roggen und Obst sich nicht erholen dürften; auch die Sommerfrüchte haben sehr gelitten.

Köln, 30. Juni. Ein von Düsseldorf kommendes Automobil verunglückte an der Kurve beim Eisenbahnübergang Oberkassel-Niederdollendorf. Von den 10 Insassen, größtenteils Düsseldorfer Ullanenoffiziere, erlitten die meisten schwere Quetschungen, sodaß sie nach Bonn und Königswinter in ärztliche Behandlung geschafft werden mußten. Auch eine Dame wurde schwer verletzt vom Platze getragen.

Vom Rhein, 29. Juni. Die Ernteaussichten sind durchweg als sehr gut zu bezeichnen. Das Getreide hat allenthalben einen Stand, wie er seit Jahren kaum beobachtet wurde. Beim Roggen hat der Fruchtansatz begonnen und der Weizen treibt seine Aehren. Der Hafer entwickelt sich gut. Ein Schmerzenskind ist dem Landmann augenblicklich das Heu, das er nicht trocken in die Scheune zu bekommen weiß. Der Ertrag der Wiesen ist infolge der feuchten Witterung ein guter. In den Gärten haben die Bohnen, besonders die Stangenbohnen, vielfach unter der feuchten und kühlen Witterung gelitten, so daß stellenweise das zweite und dritte Mal nachgepflanzt werden mußte.

Schützen-Gesellschaft Halver.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Juli

Schützen-Fest 1907

auf der Carlshöhe.

Fest-Programm:

Samstag, den 6. Juli abends 7½ Uhr von der Leye (Denkmal zur Erinnerung an die Freiheitskriege) aus: **großer Zapfenstreich.**

Sonntag, den 7. Juli morgens 6 Uhr:

Weckruf.

Nachmittags 2 Uhr: **Antreten der Schützen beim Schützenoberst.**

Abholen des Königspaares und des Hofstaates.

Festzug durch den Ort nach dem Festplatz auf der Carlshöhe.

Daselbst: **Fest-Parade.** Hierauf:

Königsschiessen.

Während desselben: **Konzert in der Festhalle.**

Nach dem Königsschuß:

Proklamierung und Krönung der Königspaares.

Abends 9 Uhr: **Königs-Ball.**

Montag, den 8. Juli morgens 6 Uhr:

Weckruf.

Vormittags von 10—12 Uhr: **Frei-Konzert.**

Nachmittags 3 Uhr: **Antreten der Schützen beim Schützenoberst.**

Abholen des neuen Königspaares und des Hofstaates.

Festzug zum Schützenplatz.

Woselbst alsdann ein **Preis-Sternschießen** stattfindet.

Während desselben **großes Sinfonie-Konzert.**

Abends 9 Uhr: **grosser Fest-Ball.**

Bei eintretender Dunkelheit: **Große Fackel-Polonaise.**

Um 10 Uhr: **Illumination und Brillant-Feuerwerk.**

An beiden Tagen finden grosse Volks-belustigungen statt.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Reg. No. 15. aus Saarburg, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn H. Fälber.

Eintrittspreise: **Sonntag: Konzert 50 Pfg., Ball 1,25 Mk., Konzert u. Ball 1,50 Mk. Montag: Nachm. Konzert 50 Pfg. Ball 1,50 Mk. Konzert und Ball 2,00 Mk.**

Für den Zutritt zum Festplatz werden 10 Pfg. erhoben. Kinder unter 14 Jahren sind frei. Karten sind sichtbar zu tragen.

Den Anordnungen des Vorstandes und der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Evangelische Gemeinde Halver.
Donnerstag, 4. Juli nachm. 4 Uhr
Sitzung der größeren Gemeindevertretung.
Tagesordnung:
Verfügung des Kgl. Konsistoriums betr. Konfirmandenhausbau.
Ev. Verschiedenes.
Die Sitzung wird unter allen Umständen beschlußfähig sein.

Tüchtiger
Presser
für Spindelpresse
gegen hohen Lohn gesucht.
Th. Enneper, Fabrikgeschäft, Halver.

Mehrere tüchtige
Maurer,
welche auch mit Bruchsteinen arbeiten können auf sofort gesucht.
Franz Monecke,
Baugeschäft,
Halver.

Ein
Hufschmiedegeselle
sofort gesucht.
Carl Schmidt, Radevormwald.

Die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung der Gemeinde Breckerfeld werden hierdurch zu einer

Sitzung

eingeladen, welche am **Donnerstag, den 4. Juli** d. J. nachmittags um 7 Uhr im Hotel Böving zu Breckerfeld stattfindet.

Tagesordnung:

1. Anschaffung eines Motors mit Pumpe für die Wasserwerkserweiterungsanlagen.
2. Wegebau Rummenohl-Bühren.
2. Entwässerungsanlagen bei dem Bahnhof in Breckerfeld.
4. Anschaffung von Schläuchen für die Feuerspritze zu Königsheide.
5. Grundentschädigungsangelegenheit des Landwirts Lohmann zu am Hoppe bei Börde.
6. Durchlaßangelegenheit im Zuge des Weges am Reckhammer.
7. Antrag des Herrn Herm. Brand um Genehmigung des Wasserleitungsanschlusses.
8. Bebauungsplan.
9. Verschiedenes. (Abgrenzung des Gesamtschulverbandes Rummenohl.)

Breckerfeld, den 28. Juni 1907.

Der Amtmann: Neuhaus.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Vollziehungsbeamten bei der hiesigen Gemeindekasse ist baldigst zu besetzen.

Das Gehalt beträgt pro Jahr 600 M. baar und außerdem bezieht der Vollziehungsbeamte die sich auf etwa 300 M. pro Jahr belaufenden Gebühren.

Geeignete Bewerber wollen ein diesbezügliches Gesuch nebst einem selbstgeschriebenen Lebenslauf bis zum 10. Juli cr. bei mir einreichen.

Kierspe, den 28. Juni 1907. **Der Amtmann:** Büren.

Druckſachen aller Art liefert schnell und billigst **Wilh. Bell jr., Halver.**

Für Landwirte!

Zur Saison empfehle:
Mähmaschinen
(Aroika)
Harke- u. Heuwende-maschinen
sowie sämtliche andere
Landwirtschaftlichen
Maschinen u. Geräte.
Lieferung billigst u. unter Garantie. Ersatzteile vorrätig. Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt.
Hugo Schnöring,
Schalksmühle.

Donnerstag nachmittag, den 4. d. M. komme ich mit hochtragenden



Kühen

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an.
W. Schoppmann.

Am Freitag früh, den 5. d. M. bin ich mit einer Auswahl
Zugochsen
und Kühen in Rodt bei Marienheide anwesend.
Eduard Moos.

Arbeiter
für 1 Dampfpresse
gesucht.
C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Schützen-Gesellschaft Halver.

Freitag, den 5. Juli
nachmittags 5 Uhr
soll auf dem Festplatze auf der Carlshöhe die Anweisung für die
Verkaufsbuden
usw. erfolgen, was wir hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten bringen.
Die Platzkommission.



Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 7. Juli
mittags 12½ Uhr
am Vereinslokale antreten zum Abmarsch nach Kierspe zum **Kreis-Feuerwehrverbandsfest und Jubel-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Kierspe.**
Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.